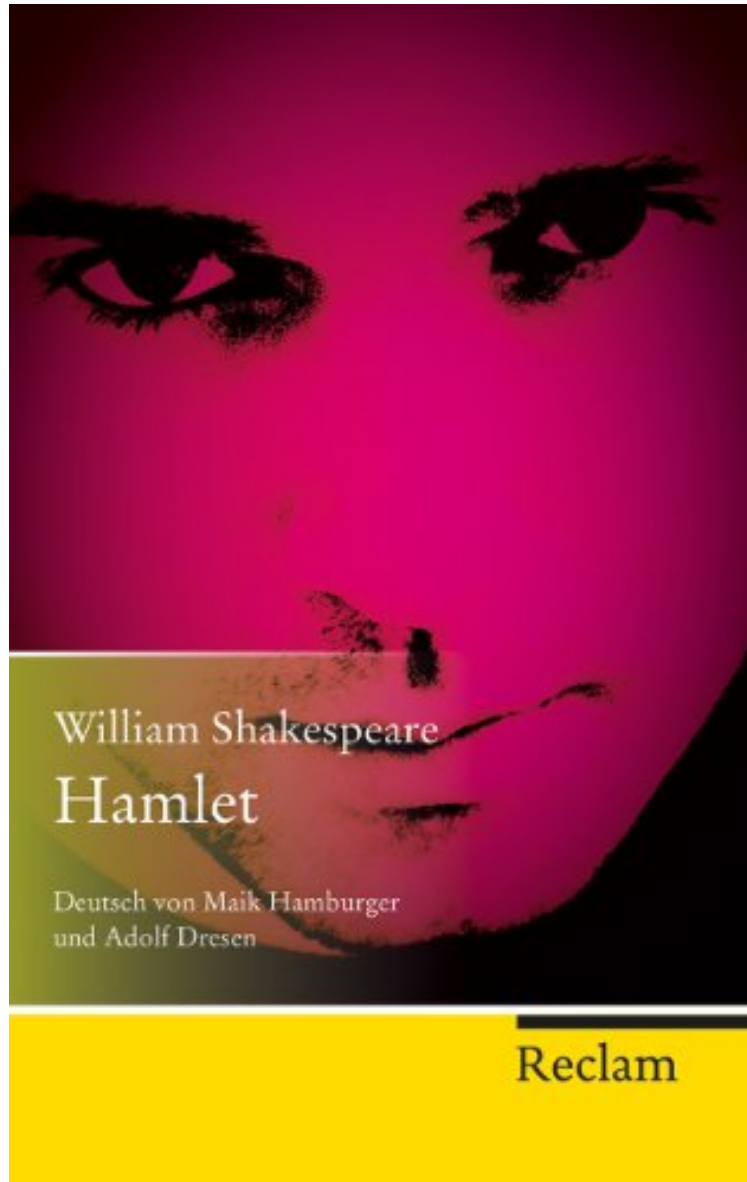


(Read free ebook) Hamlet, Prinz von Dnemark: Reclam Taschenbuch

## Hamlet, Prinz von Dnemark: Reclam Taschenbuch

*Von William Shakespeare*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #674309 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-24Erscheinungsdatum: 2013-09-24File Name: B00EOSDGSW | File size: 38.Mb

**Von William Shakespeare : Hamlet, Prinz von Dnemark: Reclam Taschenbuch** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hamlet, Prinz von Dnemark: Reclam Taschenbuch:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein begrenswerter Reclam-Band zum bevorstehenden Shakespeare-JubilumVon Manfred OrlickIm kommenden April begeht die literarische Welt den 450. Geburtstag des groen englischen Dramatikers William Shakespeare (1564-1616).

Daher wird der Reclam Verlag in den kommenden Wochen und Monaten einige seiner Stücke neu auflegen. Als erste Neuausgabe ist nun in der großformatigen Reihe Reclam Taschenbuch Shakespeares wohl bekanntestes Drama Hamlet erschienen. Die tragische Geschichte um den Dänenprinzen, der von der Universität Wittenberg nach Hause an den dänischen Hof geeilt ist, um der Beerdigung seines Vaters beizuwohnen, ist sicherlich hinlänglich bekannt, sodass sie hier nicht Gegenstand der Rezension sein soll. Die Reclam-Ausgabe präsentiert die Übersetzung von Maik Hamburger (Jg. 1931) und Adolf Dresen (Jg. 1935). Da beide nicht nur als Übersetzer sondern auch vorrangig als Dramaturg bzw. Regisseur tätig waren, zeichnet sich ihre Übersetzung neben der sprachlich-stilistischen Nähe zum Original vor allem durch ihre Bühnenwirkung aus. Für Hamburger und Dresen stand im Vordergrund, dass Hamlet für Schauspieler geschrieben wurde, also musste die Übersetzung bühnentauglich sein. Darüber hinaus soll der Text dem Leser auch so weit wie möglich ein theatrales Erlebnis näherbringen. Seine Gedanken und Erfahrungen dazu teilt Maik Hamburger in dem Nachwort 'Wie kommt man zu einer Übersetzung?' Beispiel Hamlet. Als langjähriger Shakespeare-Verehrer kenne ich einige Hamlet-Übersetzungen (Wieland, Schlegel, Schaller oder Fried). Hamburgers Übersetzung beruht auf einer modernen und gut spielbaren Fassung, die nicht um jeden Preis auf Modernität getrimmt wurde. Vielmehr hat sie noch wohltuend viele Berührungspunkte zu den klassischen Übersetzungen. So blieben auch weitgehend die Rhythmik und Bildlichkeit des Originals erhalten. Schade, dass ich das noch nicht auf einer Bühne erlebt habe. Komplettiert wird die Reclam-Ausgabe durch ein Nachwort 'Schauspiel im Kfing, Sprache in Sprache' von Ulrike Draesner, die den szenischen Aufbau und die Figuren des Dramas nach Doppelungen und Gegensätzen abklopft. Fazit: Ein begrenzter Reclam-Band zum bevorstehenden Shakespeare-Jubiläum.

**Kurzbeschreibung** Maik Hamburgers Shakespeare-Übersetzungen zeichnen sich durch besondere - auch sprachlich-stilistische - Nähe zum Original und vor allem durch ihre Bühnenwirkung aus. Für den Übersetzer stand im Vordergrund, dass Shakespeares Text für Schauspieler geschrieben ist, dazu, um auf der Bühne verwirklicht zu werden. Der Text ist Sinnhaftig, Wohlklang, Wortzauber, Sprachfaszinosum - aber er ist mehr: er enthält Anweisungen für den Darsteller, die aus einer Theatersituation heraus erkennbar sind. Nur in dem Maße, in dem man den Text als Theatersprache betrachtet, wird man dem Bühnenautor, Schauspieler und Show-Biz-Manager Shakespeare annähernd gerecht.

**Kurzbeschreibung** Maik Hamburgers Shakespeare-Übersetzungen zeichnen sich durch besondere - auch sprachlich-stilistische - Nähe zum Original und vor allem durch ihre Bühnenwirkung aus. Für den Übersetzer stand im Vordergrund, dass Shakespeares Text für Schauspieler geschrieben ist, dazu, um auf der Bühne verwirklicht zu werden. Der Text ist Sinnhaftig, Wohlklang, Wortzauber, Sprachfaszinosum - aber er ist mehr: er enthält Anweisungen für den Darsteller, die aus einer Theatersituation heraus erkennbar sind. Nur in dem Maße, in dem man den Text als Theatersprache betrachtet, wird man dem Bühnenautor, Schauspieler und Show-Biz-Manager Shakespeare annähernd gerecht.

**ber den Autor und weitere Mitwirkende** Maik Hamburger, 1931 in Shanghai geboren und in England aufgewachsen, war fast 30 Jahre Dramaturg am Deutschen Theater in Berlin. Er ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland und war von 1993 bis 2002 Vizepräsident der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Neben Shakespeare hat er u. a. Arthur Miller, Tennessee Williams und Sean O'Casey übersetzt. Ulrike Draesner, geboren 1962, studierte englische und deutsche Literaturwissenschaft in München und Oxford, promovierte 1992 und lebt seit 1996 als Autorin von Romanen, Erzählungen, Gedichten und Essays in Berlin.